

Zukunftskompetenzen

Als Basis für die Schulentwicklung orientieren wir uns an den vier Zukunftskompetenzen **KOOPERATION, KOMMUNIKATION, KREATIVITÄT** und **KRITISCHES DENKEN**.

Diese 4K wurden von interdisziplinären Fachleuten als die Schlüsselkompetenzen für Bildung im 21. Jahrhundert benannt.

Darüber hinaus sehen wir **DEMOKRATIEBILDUNG, INKLUSION** und **BILDUNG ZUR NACHHALTIGEN ENTWICKLUNG** als die Zukunftsthemen, an der sich die Schulentwicklung der IGS orientieren sollte.

IGS Bonn-Beuel

Schulentwicklungsteam
Unterrichtsentwicklung



Entwicklungsvorhaben

1 Sprachsensibilität

Viele Studien wie auch die aktuelle PISA-Studie zeigen deutliche Sprachschwächen, vor allem bei Kindern, die nicht mit Deutsch als Muttersprache aufgewachsen sind; diese werden daher überproportional zu Bildungsverlierer:innen. Dies führt zu Schulfrust, problematischem Verhalten und verschenkt Potential.

Unsere Ziele:

1. Sprachförderung muss Aufgabe aller Fächer werden. Dafür brauchen wir geeignete Werkzeuge und Methoden.
2. Bildungssprache soll als Zielsprache verstanden werden, nicht als Voraussetzung von Unterricht.
3. Wir müssen Bildungsungerechtigkeiten abmildern.

Entwicklungsvorhaben

2 Lern- und Prüfungskultur

Mit Blick auf die Zukunftskompetenzen sollten wir die Art, wie wir prüfen, erweitern und verändern. Außerdem sollten schriftliche Arbeiten angstfreier werden, da wir bisher zu sehr Stressresilienz testen, teilweise Schul- und Prüfungsängste generieren und zu wenig echtes Lernen initiieren.

Unsere Ziele:

1. Angst und Prüfungsstress sollen minimiert, nachhaltigeres Lernen initiiert werden.
2. Prüfungen sollen als Teil des Lernprozesses betrachtet werden, auch um die Prüfungsfokussierung aufzubrechen.
3. Andere, auf Zukunftskompetenzen ausgerichtete Prüfungsformate sollen in allen Klausurfächern im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten genutzt werden.

Bestehendes weiterentwickeln

1 Medien

Die Zukunftskompetenzen erfordern eine angeleitete, kritische und selbstreflexive Mediennutzung. Diese soll mehr sein als ein Werkzeug für Präsentationen. Im Fokus stehen der Nutzen für Lernprozessen, kreative Aufgaben und als Lernassistent.

Unsere Ziele:

1. Die private Nutzung von Medien soll pädagogisch begleitet und unterrichtlich reflektiert werden (Mediennutzungsordnung; Medienerziehung).
2. Entwicklungen im Bereich der KI sollen positiv genutzt werden.
3. Das IGS-Mediencurriculum sollte zum einen fachunabhängiger betrachtet werden und zum anderen in den Fächern didaktisch konkretisiert werden.

Bestehendes weiterentwickeln

2 FLIGS 2.0 – besser differenzieren & reflektieren

Lerndokumentation und Lernreflexion sind ein wesentlicher didaktischer Bestandteil des selbstgesteuerten Lernens. In der 9 und 10 findet dies sehr wenig statt, da FLIGS an die beteiligten Fächer gebunden ist und es keine freien Lernzeiten gibt.

Unsere Ziele:

1. Aufgabenstellungen und Überprüfungsformate sollen stärker variieren, um die 4K zu fördern.
2. Selbstständigkeit in der 9/10 muss neu gedacht und stärker gefördert werden.
3. Eine lernprozessgerechtere Binnendifferenzierung soll zum Standard werden.
4. Eine Lernberatung für Schüler:innen soll installiert werden.

IGS Bonn-Beuel



Bestehendes weiterentwickeln

3 Fächerverbindender Unterricht

Vernetzt zu denken und kooperativ zu arbeiten ist eine Zukunftskompetenz. Die Trennung der Fächer besteht aus schulsystemischen, nicht inhaltlichen Gründen. Auch die letzte Qualitätsanalyse hat der IGS an diesem Punkt eine kritische Rückmeldung gegeben.

Unsere Ziele:

1. Projektunterricht soll curricular stärker etabliert werden.
2. Ein problem- und projektorientierter Unterricht soll verstärkt in den Blick genommen werden.
3. Der Austausch zwischen den Fächern soll gefördert werden.



Ideen und weitere Impulse aus dem Kollegium



Pädagogische Perspektive

Selbstwirksamkeit

Chancengleichheit

Motivation

Lernen lernen

Lernerfolge

Positives Selbstbild

Selbstwert

